

# Bauernführung lehnt Umfahrung und Kraftwerke ab

Ein klares Nein sagt die Bauernvertretung des Bezirkes zum derzeitigen Projekt Umfahrung Sillian und zu möglichen Kraftwerken. Ein Hauptgrund für die Ablehnung ist der große Verlust landwirtschaftlicher Flächen.

Umfahrung Sillian:

## Ein gravierender Eingriff

Entschieden abgelehnt wird von der Bauernführung auch die Südumfahrung Arnbach-Sillian-Heinfels.

„Die Umfahrung beansprucht enorm viel landwirtschaftlich genutzten Grund aus der an sich geringen traktorfähigen Heimgutfläche vieler Höfe und wertet durch die Trassenführung einige Hofstellen ganz gravierend ab“, heißt es dazu in einer Stellungnahme der Bezirkslandwirtschaftskammer und des Bezirksbauernrates. Angeführt sind darin auch schwerwiegende Bedenken der regionalen Tourismuswirtschaft und weiters Kreise der einheimischen Bevölkerung aufgrund des Verlustes von Naherholungsraum.

Zudem wird ein Widerspruch zum geltenden Tiroler Raumordnungsgesetz gesehen: „Die sparsame Verwendung von Grund und Boden ist ein maßgebliches Ziel des Raumordnungsgesetzes, und bei Trassenvergleichen muss die Beanspruchung landwirt-

schaftlichen Grundes ein ebenso wichtiges Kriterium sein wie die Gesamtkosten des Projektes“, argumentiert Kammerobmann Ök.-Rat Friedl Schneeberger. Er gibt zu bedenken, dass mit der Vorgabe von höchstens 28 Mio € von vornherein jede Diskussion über umweltschonende Trassenführungen im Keim erstickt worden sei.

Die Grundeigentümer habe man – trotz gegenteiligem Versprechen – nicht von Beginn an in die Gespräche eingebunden. Es werde sogar Druck ausgeübt. Schneeberger: „Die wiederholt angedrohte Enteignung von Grundbesitzern wird vom Vorstand der Bezirkslandwirtschaftskammer und dem Bezirksbauernrat mit aller Schärfe kritisiert und entschieden abgelehnt.“